

## **Verbände unterstreichen ihre bisherige Position zu LKW-Überholverböten**

Bundesverkehrsminister Ramsauer fordert angeblich mehr Überholverböte für Lkw.

## **PRESSE- INFORMATION**

München, 13.04.2010

**LBT-München** – Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat Pressemitteilungen zufolge mehr Lkw-Überholverböte gefordert und auf die Kompetenz der Bundesländer für deren Anordnung hingewiesen. Der Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. und der Landesverbandes Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V. nehmen dies zum Anlass, ihre Position hierzu nochmals darzulegen:

Überholverböte für Lkw sind nur dann sinnvoll, wenn sie aus Verkehrssicherheitsgründen oder für einen besseren Verkehrsfluss notwendig sind. Überholverböte für Lkw in verkehrsschwachen Zeiten sind nicht nachvollziehbar, führen sie doch dazu, dass sich – vor allem an Steigungen – auf der rechten Autobahnspur kilometerlange Lkw-Schlangen hinter dem jeweils langsamsten Fahrzeug bilden. Sog. Elefantenrennen – also Überholvorgänge mit Differenzgeschwindigkeiten von weniger als 10 km/h – sind bereits nach der jetzigen Rechtslage verboten.